



SCHLOSS THURNSTEIN | CASTEL THURNSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burggrafenamt](#) | [Dorf Tirol](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Hoch über dem Etschbogen bei Meran liegt am Südhang der Mautspitze zwischen den Dörfern Tirol und Algund auf einem kleinen, vorspringenden Bergsporn das Schloss Thurnstein. Dort, wo bereits in vorgeschichtlicher Zeit eine Wallburg gestanden haben soll, wurde im 13. Jahrhundert ein quadratischer Wohnturm errichtet. Seine Bewohner waren Vasallen der Tiroler Grafen, die in der unweit entfernten Burg [Tirol](#) residierten. Mag sein, dass der Turm als Vorwerk dem Schutz der später landesfürstlichen Burg diene. Wegen seiner Lage und Pfründe war die Burg ein begehrtes Lehen. Im 16. und 18. Jahrhundert wurden zu Füßen des Turmes Wohnbauten errichtet, die der einstigen Burg den benötigten Wohnkomfort eines Schlosses brachten.

Bereits nach dem ersten Weltkrieg begannen die Eigentümer damit, das Schloss für touristische Zwecke zu nutzen. Heute befindet sich in Thurnstein ein Hotel-Restaurant.

Vom Schloss Thurnstein hat man bei schönem Wetter einen phantastischen Weitblick ins Etschtal, sowohl Richtung Bozen, als auch ins Vinschgau.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°41'30.5"N 11°08'04.2"E](#)

Höhe: ca. 535 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Schloss Thurnstein auf OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Hotel und Restaurant Schloss Thurnstein | St.Peter Nr.8 | I-39019 Dorf Tirol

Telefon : +39 0473 220255 | Telefax : +39 0473 22058

E-Mail: info@thurnstein.it | Internet: www.thurnstein.it



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von Meran aus ist Thurnstein mit dem PKW durch die Laurinstraße/Via Laurin erreichbar. Vom Schloss [Tirol](#) aus ist Thurnstein zu Fuß in ca. 25 Minuten bequem zu erreichen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Bahnhof Meran fährt ein Bus direkt zum Schloss Thurnstein und zurück (Fahrplan 236).



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Ein Besichtigung ist nur im Rahmen des Hotel- und Gastronomiebetriebes möglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Besonderheiten, die sich aus der Nutzung der Schlosses ergeben.



Gastronomie auf der Burg

Im Schloss befindet sich ein Restaurant.
Link zur Webseite des [Restaurant Thurnstein](#).



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Im Schloss befindet sich ein Hotelbetrieb.
Link zur Webseite des [Hotel Thurnstein](#).



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

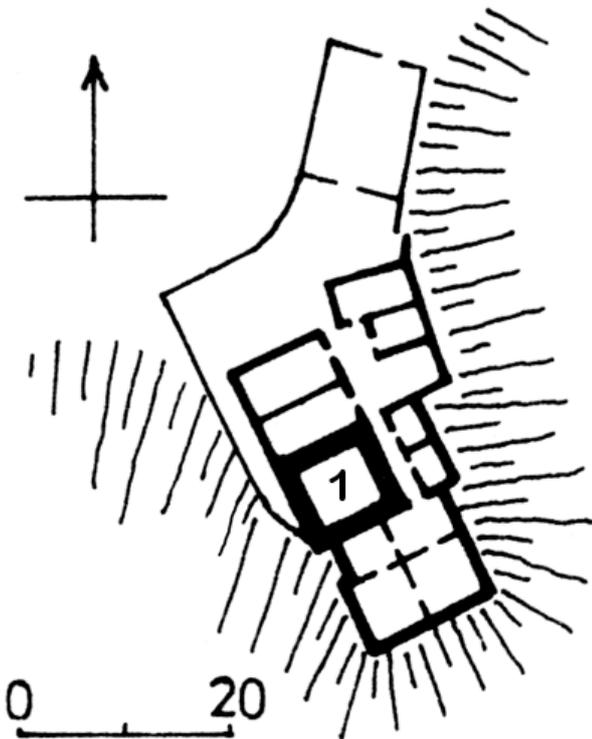
Das Schloss mit seinen Einrichtungen ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. mittelalterlicher Wohnturm
Höhe 20 Meter, 4 Etagen, quadratischer Grundriss mit 10 Meter
Kantenlänge, 1,7 Meter dicke Mauern

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Weltbild-Verlag, 1996 | S. 617
(Ausrichtung des Grundrisses durch Autor geändert)

Historie

Auf dem Burgplatz ist eine vorgeschichtliche Wallburg nachgewiesen.

1276 wird der "Thurm Platzleid" erstmals urkundlich erwähnt.

1282 werden die im Vinschgau und im oberen Inntal begüterten Milser von Graf Meinhard II. mit dem Turm belehnt.

1478 wird das Anwesen erstmals "Turnstein" genannt und ist im Besitz von Balthasar Heustadl.

Um 1450	werden erste Anbauten am Wohnturm vorgenommen.
1514	ist die Burg im Besitz des Bergbauunternehmers Benedikt Katzbeck aus Schwarz.
Im 16. Jh	wird der Südtrakt errichtet und die Burg wohnlich ausgebaut.
Um 1614	heiratet Susanna Maria Katzbeck den erzherzoglichen Rat und Kellner zu Tirol, Johann Pögl.
1641	verkauft Pögl Turnstein an den kaiserlichen Hauptmann auf Tarasp , Antoni Planta von Wildenberg, Riedberg und Rametz.
1690	geht die Burg nach dem Aussterben der Planta an die Herren von Egen.
1712	nennen sich die Herren von Egen "Egen von Thurnstein".
Im 18. Jh	wird das Schloss um den Nordtrakt erweitert.
Nach 1918	wird im Schloss ein Gastbetrieb eingerichtet.
1967	wird im angrenzenden Stadel (Wirtschaftsgebäude) ein Hotelbetrieb eröffnet. Die Betreiber des Hotel- und Gaststättenbetriebes sind Nachkommen der Egen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973
- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 204-206
- Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Thurnstein](#)

Webseite zum "Hotel- und Restaurantbetrieb Thurnstein"

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.06.2014 [EG]